



Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 364), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLISON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang.

Omaha, Neb., Montag, den 5. Mai 1919.

4 Seiten.—Nr. 45.

Mandate von beiden Parteien angenommen

Deutsche Delegaten vertreten ganz Deutschland, auch Bayern; Bedingungen werden noch einmal in Geheimnisung beraten

Am 21. Mai wird das Protokoll unterzeichnet sein

Kommunistenführer erschossen. Berlin, 5. Mai. — Seit ganz München befindet sich jetzt wieder in Händen der Regierungstruppen; die sich noch haltenden Sportler verurteilen, mit der Regierung zu verhandeln, in dessen hat Ministerpräsident Hoffmann deren absolute Unterwerfung verlangt. Die Kommunisten verteidigen sich tapfer, vermochten aber auf die Dauer nicht Widerstand zu leisten. In der Nähe von München haben sie einen mit Regierungstruppen besetzten Militärzug mittels Dynamits vernichtet. Der Oberbefehlshaber der Kommandantur von Galtzger ist, nachdem er von einem Kriegsgesirren in Bamberg des Hochverrats schuldig befunden wurde, erschossen worden. Der Sovietminister Gustav Landauer, der kürzlich aus München entflohen, ist in Bamberg dingfest gemacht und erschossen worden. Dem Tagblatt zufolge hat Ministerpräsident Hoffmann erklärt, die gefangenen Kommunisten auf dieselbe Weise zu behandeln, wie die Kommandanten mit der von ihnen gefangen gehaltenen Weissen verfahren haben. Diese hatten nämlich zehn derselben, als sie sahen, daß die Regierungstruppen sich München näherten, im Quispold Gymnasium erschossen lassen.

Der Zusammenbruch der Revolution in München läßt die Ebert-Scheidemann Regierung wieder freier aufatmen, und dieses ist dem energischen Vorgehen des Reichswehrministers Klose zuzuschreiben. Es ist als eine Ironie des Schicksals zu betrachten, daß in dem Augenblick, als Feldmarschall von Hindenburg seine Abdankung als Chef der Armee einreichte, Klose, vor sechs Monaten noch eine unbekannte Persönlichkeit, an der Spitze von zusammengekauften Bataillonsleitern und Freiwilligen sich den Beifall des Volkes erwarb. Der reorganisierte Geheimdienst der Regierung ist wieder an der Arbeit und hat auf alle Bewegungen der Spatataker ein scharfes Auge. Der Chef des Geheimdienstes will wissen, daß die Spatataker fast ohne Geld sind und keine russischen Rubel mehr in Deutschland Eingang finden.

Polen liefert Kartoffeln. Danzig, 5. Mai. — Auf Veranlassung der amerikanischen Mission haben Polen und Deutsche ein Abkommens getroffen, laut welchem Polen 90,000 Tonnen Kartoffeln nach Deutschland senden wird, wofür den Polen gestattet wird, Waren durch deutsches Gebiet nach der Tschecho-Slowakei zu schicken. Auch haben sich die Polen bereit erklärt, die deutschen Bahnen nicht länger zu belästigen.

Berlin wird geschnitten. Weimar, 5. Mai. — Führer der deutschen Nationalversammlung haben beschlossen, dahin arbeiten zu wollen, daß in Berlin keine Reichstagsitzungen stattfinden sollen.

Deutsche Armee demobilisiert. Koblenz, 5. Mai. — Am 1. Mai war die Demobilisation der deutschen Armee offiziell beendet; an deren Stelle tritt die 225,000 Mann zählende Reichswehr.

Erz-Kaiser will nach Kabinen. Bern, 5. Mai. — Deutschen Zeitungen zufolge beabsichtigt der Erz-Kaiser die deutsche Regierung zu verlassen, nach Deutschland zurückkehren zu dürfen. Er möchte auf seinem Landbesitz bei Radnau, am Riesenbach in der Provinz Westpreußen, Wohnung nehmen.

Wollen Kolonien nicht hergeben. London, 5. Mai. — Die Reuters Nachrichtenagentur will aus sicheren Quellen erfahren haben, daß die Deutschen gegen die Abtretung der Kolonien energigsten Protest einlegen werden. Sie wollen verlangen, daß Deutsch-Ostafrika, Togo und Kamerun zu Deutschland gehöre oder doch wenigstens zum Teil. Ferner werden sie das Grundsatz stellen, das Recht zu haben, die portugiesischen Kolonien in Afrika faustlich zu erwerben.

Regierung Ungarns wendet sich an Wilson. Wien, 5. Mai. — Die Sovietregierung Ungarn hat sich an Präsident Wilson mit der Bitte gewandt, den Vornarrsch der Truppen, die gegen Ungarn in Bewegung sind, einzustellen. Es ist Zeit, dem Blutvergießen ein Ende zu machen; die Regierung habe sich bemüht, Ordnung zu schaffen, trotz aller Verichte, die von Feinden in Unklarung gesetzt wurden.

Wollte Attentat auf Clemenceau machen. Paris, 5. Mai. — Die Zeitung „Matin“ berichtet, daß sie Bestätigung der Resignation des ungarischen Kabinetts erhalten habe.

Wirkelsturm in Sac County. Auburn, Neb., 5. Mai. — Dieses County wurde am Samstag, den 3. Mai, von einem verheerenden Wirbelsturm heimgesucht. Die Stadt Grant City wurde besonders schwer getroffen. Um 6:30 trat ein zerschmetternder Windsturm ein, der fünf Wohnhäuser, eine Kirche und eine Schule zerstörte. Der Telegraph und Telefonverkehr war vollständig eingestellt, da Drahtleitungen zerissen waren. Die Zugbeamten der Great Western haben den Sturm kommen und berichtet, daß Wölven und Bretter von dem Sturm durch die Klüfte getragen wurden.

Wetterbericht. Für Omaha und Umgegend: Schauer heute abend und Dienstag; wenig Regen in Temperatur.

Hochwichtig! Die Erklärung der neuen Nebraska Schul- und Erziehungsgesetze durch den Generalstaatsanwalt mit den weiteren Erklärungen der „Tribüne“ auf der 2. Seite der heutigen Ausgabe. Man schneide diese Artikel aus und bewahre sie auf.

Ein Appell des Schatzamts-Sekretärs, der Sieges-Freiheits-Anleihe zum Erfolg zu verhelfen

Washington, 6. Mai 1919.

Ich würde es an Offenheit fehlen lassen, wenn ich Ihnen nicht mitteile, daß das Schatzamt Befürchtungen wegen der Siegesanleihe hat. In dieser schwierigen Lage wende ich mich, als Schatzamtssekretär und als Kollege, an Sie mit der Bitte, Ihren Lesern die Notwendigkeit von Zeichnungen für diese Anleihe mit aller Dringlichkeit ans Herz zu legen und zu diesem Zwecke die nachstehende Botschaft in Ihrer Montagsgabe auf der ersten Seite zu veröffentlichen:

„Die Kampagne für die Siegesfreiheitsanleihe ist zu zwei Dritteln vorüber, Zeichnungen aber sind für nicht viel mehr als ein Drittel der Anleihe gemeldet worden.“

„Es ist denkbar, daß das amerikanische Volk, das mit Herz und Seele den Kampf für Freiheit gekämpft hat, nun diese Sieges- und Dankes-Anleihe fehlschlagen lassen wird?“

Unsere Söhne gaben Gesundheit, Stärke, ihr Leben selbst, damit Freiheit nicht unterginge. Ein und eine halbe Million amerikanischer Söhne sind in Frankreich und Deutschland. Jetzt, nach Vollendung des Krieges, würde es ebenso veranlagt sein für diese sein, ihr Vaterland durch Dezeration zu entehren, wie es für dies ihr Vaterland wäre, sich selbst dadurch zu entehren, daß es seine Söhne im Stich ließe. Ist es solch ein großes Ding, was jetzt von uns gefordert wird: unser Geld zur Bezahlung des Sieges zu leihen? Ist amerikanisches Geld weniger willens, als es amerikanische Jugend war?

Laßt uns, jeder einzelne all der Millionen, die Freiheitsbonds gekauft haben, nun auch Sieges-Noten kaufen! Erfolg ist dann sicher!“

Carter Glass, Sekretär des Schatzamts.

Suffragetten-Sieg im Kongress sicher

Washington, 5. Mai. — Die Suffragetten erklärten heute, daß die Delegaten zum nächsten Kongress, die von den weltlichen Staaten und von einem stützlichen kommen werden, geschlossen für Frauenstimmrecht stimmen würden. Außerdem, so behaupteten sie, wurde die Mehrzahl der Delegierten von 19 anderen Staaten ebenso stimmen.

Resignieren wegen Maitag-Vorgängen

Paris, 5. Mai. — Leon Jouhaux, Generalsekretär der Arbeitervereinigungen, der zu den am Maitage Verwundeten gehört, hat seine Stellung als Arbeitervertreter auf der Friedenskonferenz niedergelegt. In seinem Briefe an Clemenceau sagt er: „Es ist mir unmöglich, weiter mit Ihnen zu kooperieren, seit Sie Regierung in brutaler Weise die französischen Arbeiter gebindert hat, ihren Gehörlichen Ausdruck zu geben und ihr Trachten zu offenbaren.“

Stürmischer Maitag.

Gary, Ind., 5. Mai. — Starke Schuttwäden durchgehend die Straßen der Stadt, um einer Wiederholung des Auftrugs der Radikalen vom letzten Samstag vorzubeugen. 16 verdächtige Radikale sitzen im Stadtgefängnis und erwarten ihre Verhörer vor den städtischen und Bundesbeamten. 3000 Radikale wurden von den Polizisten, County- und Staatsbeamten festgenommen wegen Widerstand gegen die Polizei, sind jedoch entlassen worden unter dem Vorwande, die Stadt sofort zu verlassen. Es entstanden Unruhen und Aufruhr, als die Polizei die Gruppen auseinandertrieb. Es heißt, daß Volkswut unter den Anführern waren.

Wirkelsturm in Sac County.

Auburn, Neb., 5. Mai. — Dieses County wurde am Samstag, den 3. Mai, von einem verheerenden Wirbelsturm heimgesucht. Die Stadt Grant City wurde besonders schwer getroffen. Um 6:30 trat ein zerschmetternder Windsturm ein, der fünf Wohnhäuser, eine Kirche und eine Schule zerstörte. Der Telegraph und Telefonverkehr war vollständig eingestellt, da Drahtleitungen zerissen waren. Die Zugbeamten der Great Western haben den Sturm kommen und berichtet, daß Wölven und Bretter von dem Sturm durch die Klüfte getragen wurden.

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Schauer heute abend und Dienstag; wenig Regen in Temperatur.

Hochwichtig!

Die Erklärung der neuen Nebraska Schul- und Erziehungsgesetze durch den Generalstaatsanwalt mit den weiteren Erklärungen der „Tribüne“ auf der 2. Seite der heutigen Ausgabe. Man schneide diese Artikel aus und bewahre sie auf.

Vereinigung der Kriegsveteranen

Lincoln, Neb., 4. Mai. — Die „Amerikanische Legion“ Staatszweig Nebraska, wurde hier Sonntag von den Veteranen des Weltkrieges gegründet. Es ist die Vereinigung, die Kapit. Roosevelt in's Leben gerufen hat und die demnächst ihre erste Nationalversammlung in St. Louis abhalten wird. Die Versammlung in Lincoln wurde von Leutnant Allan Tudey in Omaha zur Ordnung gebracht und geleitet, bis die Beamten ernannt waren. Dieselben sind: Major John G. Maher, Lincoln, Präsident; Edward R. McDermott, Kearney, Vice-Präsident.

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Schauer heute abend und Dienstag; wenig Regen in Temperatur.

Hochwichtig!

Die Erklärung der neuen Nebraska Schul- und Erziehungsgesetze durch den Generalstaatsanwalt mit den weiteren Erklärungen der „Tribüne“ auf der 2. Seite der heutigen Ausgabe. Man schneide diese Artikel aus und bewahre sie auf.

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Schauer heute abend und Dienstag; wenig Regen in Temperatur.

Hochwichtig!

Die Erklärung der neuen Nebraska Schul- und Erziehungsgesetze durch den Generalstaatsanwalt mit den weiteren Erklärungen der „Tribüne“ auf der 2. Seite der heutigen Ausgabe. Man schneide diese Artikel aus und bewahre sie auf.

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Schauer heute abend und Dienstag; wenig Regen in Temperatur.

Hochwichtig!

Die Erklärung der neuen Nebraska Schul- und Erziehungsgesetze durch den Generalstaatsanwalt mit den weiteren Erklärungen der „Tribüne“ auf der 2. Seite der heutigen Ausgabe. Man schneide diese Artikel aus und bewahre sie auf.

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Schauer heute abend und Dienstag; wenig Regen in Temperatur.

Hochwichtig!

Die Erklärung der neuen Nebraska Schul- und Erziehungsgesetze durch den Generalstaatsanwalt mit den weiteren Erklärungen der „Tribüne“ auf der 2. Seite der heutigen Ausgabe. Man schneide diese Artikel aus und bewahre sie auf.

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Schauer heute abend und Dienstag; wenig Regen in Temperatur.

Hochwichtig!

Die Erklärung der neuen Nebraska Schul- und Erziehungsgesetze durch den Generalstaatsanwalt mit den weiteren Erklärungen der „Tribüne“ auf der 2. Seite der heutigen Ausgabe. Man schneide diese Artikel aus und bewahre sie auf.

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Schauer heute abend und Dienstag; wenig Regen in Temperatur.

Hochwichtig!

Die Erklärung der neuen Nebraska Schul- und Erziehungsgesetze durch den Generalstaatsanwalt mit den weiteren Erklärungen der „Tribüne“ auf der 2. Seite der heutigen Ausgabe. Man schneide diese Artikel aus und bewahre sie auf.

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Schauer heute abend und Dienstag; wenig Regen in Temperatur.

Hochwichtig!

Die Erklärung der neuen Nebraska Schul- und Erziehungsgesetze durch den Generalstaatsanwalt mit den weiteren Erklärungen der „Tribüne“ auf der 2. Seite der heutigen Ausgabe. Man schneide diese Artikel aus und bewahre sie auf.

Italiener kehren nach Paris zurück

Werden am Mittwoch dort eintreffen, um an den Verhandlungen wieder teilzunehmen; Beratungen zwischen Page und Orlando

Belgien wird den Friedensvertrag unterzeichnen

Paris, 5. Mai. (Bulletin.) — Der Umstand, daß die Friedensverhandlungen mit Oesterreich bevorstehen, hat die italienische Angelegenheit wieder in den Vordergrund gebracht. Denn mit Ausnahme von Serbien ist Italien an diesem Frieden von allen Alliierten wohl am meisten interessiert. Eine Neuaufstellung der italienischen Friedensdelegation wurde gestern durch die Nachrichtenagentur gebracht, die berichtet, daß die „Großen Drei“ an Italien eine Einladung erlassen haben, zur Konferenz nach Paris zurückzukehren. Es wird angenommen, daß die Italiener der Einladung folgen werden.

Die Alliierten gedenken nicht, in der Jünne Angelegenheit nachzugeben, doch wird den Italienern Gelegenheit gegeben werden, nach Paris zu kommen und den Verhandlungen beizuwohnen.

Die Friedensverhandlungen mit Bulgarien und der Türkei werden gleichzeitig mit denjenigen Deutschlands ausgenommen werden. In die Ver. Staaten ist dieses von keinem besonderen Interesse, da sie nie wieder mit Bulgarien noch mit der Türkei im Kriege befaßt sind.

Geheimkonferenzen.

Paris, 5. Mai. — Es verlautet, daß morgen eine geheime Plenarsitzung der Friedenskonferenz stattfinden wird, in welcher die Bestimmungen des Friedens mit Deutschland noch einmal durchgegangen werden sollen. Es wird angenommen, daß die Sitzung keine lange werden wird. Donnerstag werden die Deutschen wahrscheinlich mit den Bedingungen bekannt gemacht werden.

Maifeier in Budapest.

Budapest, 1. Mai. (Verpö.) — Die Maifeier war eine rote Orgie. Tausende von Soldaten marschierten unter den Klängen roter Autos durch Straßen, die überall mit Fahnen geschmückt waren. Die Bürgersteige waren voll von Männern und Frauen mit roten Bändern. Straßenbahnen waren rot. Autos waren rot, so waren die Bahnhöfe, die Kampenplätze; an Straßenecken waren große rote angestrichene Anschlagtafeln mit der Aufschrift: Dies ist der Tag der Freiheit und der Weltbrüderlichkeit. Gipsstatuen Lenines und Marx', rot angestrichen, standen an vielen Orten.

Marz berechnet die Unkosten für die Maifeier auf 12,000,000 Mark.

Das Wertwirdigste aber war, daß alles in der größten Ordnung vor sich ging, wie überhaupt, trotz zahlreicher Verhaftungen, die beste Ordnung herrschte.

Reinkehr von Frankreich.

Fremont, Neb., 5. Mai. — Vert Turner, der als J. M. C. A. Arbeiter in Frankreich tätig war, bei Chateau Thierry und dem Vorbeim Sektor seine Amtspflichten erfüllt, ist nach einer Abwesenheit von einem Jahre wieder heimgekehrt.

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Schauer heute abend und Dienstag; wenig Regen in Temperatur.

Hochwichtig!

Die Erklärung der neuen Nebraska Schul- und Erziehungsgesetze durch den Generalstaatsanwalt mit den weiteren Erklärungen der „Tribüne“ auf der 2. Seite der heutigen Ausgabe. Man schneide diese Artikel aus und bewahre sie auf.

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Schauer heute abend und Dienstag; wenig Regen in Temperatur.

Hochwichtig!

Die Erklärung der neuen Nebraska Schul- und Erziehungsgesetze durch den Generalstaatsanwalt mit den weiteren Erklärungen der „Tribüne“ auf der 2. Seite der heutigen Ausgabe. Man schneide diese Artikel aus und bewahre sie auf.